

## Kartenabfrage

Funktion	Größe	Zeit	Material
Ideen schriftlich sammeln und sortieren; Einbeziehung aller TN	1-25 TN	ca. 45-95 Min.  5 Min. Einleitung, 10 Min. Karten schreiben, 20-60 Min. Clustern, 20 Min. Benennen	Metaplankärtchen, dicke Filzschreiber (genügend für alle TN), Pinnwand mit Pinnnadeln

Die Kartenabfrage eignet sich gut, um die Vorschläge, die Ideen und das Wissen der TN zu einem Thema zu bergen und transparent zu machen. Alle TN tragen ihre Ideen schriftlich zusammen und sortieren diese dann gemeinsam. Hinterher kannst du als Moderatorin oder Moderator die TN auffordern, auszuwählen, woran sie weiter arbeiten wollen. Da in diesem Prozess jeder TN für sich überlegt und alle ihre Ideen aufschreiben, sind alle Vorschläge gleichberechtigt und keine Idee geht unterwegs verloren.

**Hinweis:** Achte darauf, dass alle TN mit der gleichen Farbe schreiben, damit keine Karte hervorsticht und damit auffälliger ist als die anderen.

### 1. Einstieg:

Lies die visualisierte Fragestellung vor und führe in das inhaltliche Thema ein. Als nächstes beschreibst du die Methode der Kartenabfrage Schritt für Schritt, erwähnst, wie viel Zeit in etwa dafür vorgesehen ist und erklärst, wie die Antworten im Prozess verwendet werden.

Wiederhole die Frage und bitte um ein bis zwei Antworten. So versicherst du dich, ob die Frage nachvollziehbar formuliert ist und von allen verstanden wurde!

### 2. Karten schreiben:

Wenn die Frage klar ist, fordere die TN auf, ihre Ideen auf die Karten zu schreiben. Dabei gelten folgende Regeln:

- Für jede Idee nur eine Karte verwenden, nicht mehrere Karten aneinander kleben.
- Auf jede Karte immer nur eine Idee schreiben, keine Spiegelstriche machen. Beides ist wichtig, um die Ideen anschließend sortieren zu können.
- Die Karten müssen aus Entfernung lesbar sein: Gut sind „Druckbuchstaben“, schlecht sind „GROSSBUCHSTABEN“, das Auge ist aus Büchern weniger daran gewohnt.
- Karten schreiben ist Stillarbeit, damit niemand abgelenkt wird.

Mit wenigen Worten die eigene Idee nachvollziehbar und genau zu formulieren erfordert genaue Überlegungen. Daher ausreichend Zeit lassen! Erst aufhören, wenn alle fertig sind.

### 3. Karten sammeln:

Die Karten werden nacheinander an die Pinnwand gehängt und vorgelesen (zur Not kannst du die Karten auch auf dem Boden sammeln, so dass alle sie sehen können). Frage nach, ob jemand Verständnisfragen hat. Ideen, die unklar sind, müssen erklärt werden.

**4. Karten sortieren:**

Jetzt bildet ihr „Cluster“, d. h. ihr legt die Karten, die thematisch zueinander passen, nebeneinander. Ihr könnt erst einmal mit zwei Karten anfangen, die etwas Ähnliches aussagen oder in die gleiche Richtung gehen. So bildet ihr mehrere Zweiergruppen und führt dann mit dem Clustern fort.

Die Bedeutungen der Ideen ergeben sich manchmal erst im Prozess der gemeinsamen Diskussion. Die Diskussion hier ist also wichtig für die Gruppe. Als Moderatorin oder Moderator solltest du darauf achten, dass sich alle daran beteiligen können. Erinnere dich: „Fragen statt sagen!“ Du solltest nicht gleich auf den ersten Zuruf reagieren, manchmal wird eine Karte unterschiedlich interpretiert. Durch Nachfragen unterstützt du gezielt die Partizipation, auch von stillen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, z. B.: „Was wolltest du mit dieser Karte ausdrücken?“, „Welche verbindende Idee siehst du in diesen beiden Karten?“, „Sind alle damit zufrieden, wenn diese beiden Ideen zusammen gehängt werden?“.

Wenn eine Idee mehrfach zugeordnet werden soll, könnt ihr sie einfach auf eine weitere Karte schreiben. Nach den Zweiergruppen größere Kategorien (Kartencluster) bilden und zuletzt die Karten in Spalten untereinander aufhängen. Durch das schrittweise Vorgehen fällt es allen TN leichter, zu folgen und niemand dominiert den Prozess.

Bei mehr als 20 Karten kannst du die Karten in mehreren Schritten sammeln: Fordere die TN auf, zuerst ihre zwei wichtigsten Ideen abzugeben, die anderen Karten bleiben zunächst in der Hand. Clustert die abgegebenen Ideen. Frage als nächstes nach zwei neuen Ideen, die noch nicht hängen. Clustert nun diese. Sammle jetzt alle „noch fehlenden“ Ideen ein und frage nach der Sortierung. Durch dieses Vorgehen in drei Etappen verhinderst du, dass zu viele Karten auf einmal unübersichtlich wirken. Dieser Tipp stammt aus der Methode des „Konsensworkshop“ der Technology-of-Participation® Methodensammlung

**5. Titel finden:**

Ein TN soll die längste Spalte vorlesen. Du als Moderatorin oder Moderator fragst nach dem Kerngedanken dieses zusammengehörenden Cluster und notierst die genannten Stichworte. Für präzisere Titel verweist du auf die Hauptfrage der Kartenabfrage, liest sie noch einmal vor und bittest dann um Formulierungsvorschläge, die darauf antworten. Gut ist es, Titel als Aktionen zu formulieren, z. B. „Öffentlichkeitsarbeit organisieren.“

Falls das Kartensortieren sehr lange dauert, kannst du in der Methode hier eine Pause machen. Ohne die Karten vorlesen zu lassen, holst du zu jeder Spalte ein bis drei Stichworte ein und notierst diese sichtbar.

Jetzt kann die Pause stattfinden. Anschließend werden aus den Stichworten richtige Titel gebildet, indem ihr die Hauptfrage noch einmal vorlest und Titel sucht, die als Antworten formuliert sind.

**6. Auswerten:**

Nach der Kartenabfrage könnt ihr entweder mit einer Punkteabfrage (siehe Abschnitt 2.2.2.) die Ideen bewerten oder mit mehreren Fragen eine Reflektion einleiten, z. B. „Welche Ideen gefallen euch am besten?“, „Welche findet ihr am problematischsten?“, „Womit verknüpft ihr die Ideen?“, „Welche Konsequenzen ergeben sich für euch?“.

**Hinweise:**

Die Themensammlung kann auch durch Zuruf geschehen, wobei die Moderation die Beiträge auf Kärtchen mitschreibt, während die TN diskutieren. Dabei lassen sich Unklarheiten vermeiden, z. B. „Habe ich deine Idee richtig verstanden, wenn ich sie mit folgenden Worten zusammenfasse ...?“

**Farbige Metaplankärtchen:**

Verschiedene Farben können für unterschiedliche Aspekte der Fragestellung verwendet werden, z. B. positive Aussagen auf grüne Kärtchen, negative Aussagen auf rote Kärtchen; verschiedene Teilgruppen erhalten unterschiedliche Farben.

**Fragen formulieren:**

Fragen am besten in der Extremform, persönlich und direkt formulieren, also nicht „Was findest du an einem Beteiligungsprojekt gut?“, sondern „Was ist das Beste, was in deinem Beteiligungsprojekt passieren kann?“.

**Und:**

Wir sind nicht in der Schule – Rechtschreibfehler beleben den Inhalt!